

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preistafel Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Kontokto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 8

Dienstag, am 11. Januar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachland

Dippoldiswalde. Gestern stand das Thermometer fast den ganzen Tag über dem Gefrierpunkt und die Sonne schien recht warm — an geschützten Stellen, wo aber der Wind blies, und er blies dann gleich recht tüchtig, was doch noch kalt. Die Schneedecke wurde wohl weich und pappte, aber das richtige Tauen wars noch nicht. Auf den Straßen war man gestern dabei, die Verwehungen des Sturmes am Sonntag zu beseitigen. Stellenweise war überhaupt nicht durchzukommen. Die Kraftpost kam nur bis Ruppendorf, mußte aber Beerwalde und Röhrenbach unbestellt lassen. Im Gebirge war es für sie besser. Dort war fast überall der Schneeflug eingeseht worden, nur Hermsdorf l. E. war nicht zu erreichen. Recht böse sieht es auch auf der Luchauer Höhe aus. Wenn dort nicht immer gleich der Schneeflug da ist, geraten die Fahrzeuge unweigerlich fest. So traf der letzte Bus von Glashütte am Sonntag erst 1/3 Uhr des Montags früh hier ein und konnte erst 1/3 Uhr die Rückfahrt antreten. So lange hatten die Passagiere hier warten müssen. Mit dem Winter ist eben nicht zu spaßen. Auch Schneeschuh und Motorschneepflug schähen nicht vor mancherlei Zwischenfällen. Annumunden aber muß anerkannt werden, daß beide tüchtige Hilfsmittel sind gegen Schnee und Wind und daß vor allem die Hauptstraßen doch immer offen gewesen sind. Noch vor 10 Jahren gab es Tage, ja Wochen, wo kein Auto vom Westinweg nach Altenberg und weiter nach Zinnwald kam, und mancher Kraftwagen kam erst nach langem Schaufeln auf der Karsdorfer Höhe wieder weiter.

Dippoldiswalde. Der Januar-Eintopf-Sonntag, der vorige Sonntag, erbrachte in dieser Ortsgruppe 495,15 RM. Es sehen noch aus eine Sammelmühe und das Ergebnis der Gastsitäten.

Die Landarbeiter-Vernachlässigung der Kreisbauernschaft Dippoldiswalde steht im Monat Januar 1938 unter dem Thema: „Bessere Arbeitsverfahren für die ländliche Gefolgschaft“. Es werden Lichtbildervorträge gehalten in Kreisbauernvereinen, Rastau, Liebenau, Dippoldiswalde, Friedersdorf, Rappendorf und Sadisdorf.

Reisender Betrüger festgenommen. Wer wurde noch betrogen? Die Staatliche Kriminalpolizei — Kriminalpolizeistelle Chemnitz — teilt mit: Im Dezember 1937 wurde in Bezug der bereits mit Zuchthaus verurteilten Arbeiter Albert Wehne, geboren am 19. 4. 1911 in Reusdorf, wegen Betrugs im Rückfalle festgenommen. Nachdem er im September 1936 aus dem Zuchthaus entlassen worden war, verübte er in verschiedenen Orten wieder Betrug. Dabei nannte er sich: Westland, Makeprang, Thormölen, Paulsen, Thomsen, Schröder, Witt, Hauschildt, Rauer, Siems, Karlsen, Jensen, Holk, Kleingarn, Petersen. Er schädigte Kreis- und Ortsbauernführer, Bauern und Leiter von landwirtschaftlichen Schulen und Reit- und Fahrinstitute um Geldbeträge. Bauernschatzern und Witwen gegenüber trat er als Heilandsbrüder auf, erschwindelte auch hier Geld und verübte schließlich auch Falschbeträge. Personenbeschreibung: 1,73 Meter groß, kräftig, fröhliches Gesicht, blaue Augen, dunkelblondes Haar, barlos, auffallend kleine gepflegte Hände, trägt grünen Jagdhut, grünen Ledermantel, grau-grünen Anzug, Reithose mit Leder- und Reithiefel. Es ist anzunehmen, daß Wehne mehr Volksgenossen betrog, als er bisher zugegeben hat. Deshalb werden diejenigen, die durch ihn geschädigt worden sind und noch keine Anzeige erstattet haben, gebeten, sich bei der Kriminalpolizeistelle Chemnitz, Hartmannstraße 24, 2. Stock, Zimmer 213, oder der nächsten Geneseramtstellen zu melden. Dort liegt auch das Lichtbild des Betrügers zur Ansicht aus.

Dresden. In den Monaten Oktober bis Dezember 1937 wurden durch die Schaffner der Dresdner Straßenbahn und Kraftomnibusse an Sonn- und Feiertagen bei den Fahrgästen an Winterhilfsbeiträgen 38000 RM vereinnahmt und an das Winterhilfswerk abgeführt.

Dresden. Ehrungen für General Bod von Büllingen. Der Kommandierende General des IV. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis IV, General der Infanterie Bod, und der Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps, Generalmajor Olbricht, haben dem Generalmajor a. D. Bod von Büllingen anlässlich seines 70. Geburtstages schriftlich ihre Glückwünsche übermittelt. Generalmajor a. D. Bod von Büllingen, der im vergangenen Jahr sein fünfzigjähriges Militärdienstjubiläum begehen konnte, wurde ferner vom Sächsischen Reichsameratenbund, dessen Ehrenmitglied er ist, durch eine Paradeausstellung geehrt. Bundesführer Fabria, Leipzig, überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Kameraden.

Dresden. Zum Gruppenehrenchorleiter ernannt. Der Gruppenehrenchorleiter Kurt Nische (Gruppe Reinhold Veder im Sängerkreis Dresden) ist

Das Ziel der Schulung

Arbeitstagung der Gau- und Kreisführer der NSDAP auf Ordensburg Sonthofen

Im Verlauf seiner Rede gab Schmidt eine eingehende Darstellung und Einbeziehung des bisherigen geschichtlichen Ablaufes des deutschen Schicksals. Er brachte dabei zum Ausdruck, daß man niemals die Zeit des deutschen Mittelalters als eine Zeit nur kirchlicher oder konfessioneller Kräfte ablehnen dürfe. Alles, was in dieser Zeit gestaltet und geschaffen wurde, sei geformt worden von deutschem und germanischem Geist und deutscher und germanischer Glaubenskraft.

Der Leiter des Hauptbildungsamtes stellte vier Forderungen auf:

1. Das Primat der NSDAP in ihrem weltanschaulichen Hoheits- und Führungsrecht.

Auf der ersten Arbeitstagung aller Gau- und Kreisführer der NSDAP, auf der Ordensburg Sonthofen, hielt der Leiter des Hauptbildungsamtes der NSDAP, stellvertretender Gauleiter Schmidt, einem Bericht der NSDAP, zufolge, eine große Rede.

Ausgehend von der Neujahrsvorlesung des Führers, in der Adolf Hitler einen verstärkten Einsatz der NSDAP zur Erziehung des deutschen Volkes forderte, kam er zu der Feststellung, daß die revolutionäre Dynamik des Nationalsozialismus sich nunmehr immer klarer und eindeutiger abhebe und das Wissen um die totale Revolution immer weitere Kreise ziehe. Die Welt erkenne heute bereits, daß in Deutschland ein neues Gemeinschafts- und ein neues Führungsgesetz wirksam geworden ist.

aus Altersrückichten von seinem Amt zurückgetreten. Sängergauleiter Dr. Erwin Richter hat ihn zum Gruppenehrenchorleiter ernannt.

Coswig. Am Bahnhof Coswig stürzte der Zugbegleiterschaffner Wilhelm Föder von einem ausfahrenden Zug ab. In schwerverletztem Zustande wurde er ins Stadtkrankenhaus Weißen überführt, wo er inzwischen verstorben ist.

Neugersdorf. Bei der Eisgewinnung im Stadtbad Neugersdorf rutschte ein 65 Jahre alter Einwohner aus Neudöhlen, der mit dem Abblöhen der aufgestellten Warmlampen beschäftigt war, aus und brach durch die dünne Decke des bereits geeisten Teiles des Teiches. Auf seine Hilfserufe eilte der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Herbert Reichelt aus Neugersdorf herbei, der den Eingebrochenen noch rechtzeitig retten konnte.

Brandschaden ist Volkes Schaden

Nach der vorläufigen monatlichen Zusammenstellung der Gebäudebrandschäden bei der Sächsischen Brandversicherungskammer waren im Dezember 1937 in Sachsen 252 Gebäudebrandschädenfälle zu verzeichnen gegenüber 201 im Dezember 1936. Die annähernde Gesamtschadenssumme beträgt einschließlich 30 Prozent Feuerungszuschlag 154 000 Mark gegenüber 333 000 Mark im Dezember 1936.

30000 Erbhöfe in Sachsen

Es gibt in Sachsen rund 100 000 Landgüter mit je 2,5 Hektar Betriebsfläche. Davon sind durch das Erbhöfengesetz über ein Drittel Erbhöfe geworden. Über 500 Bauernfamilien wohnen nachweislich seit mehr als 200 Jahren auf der angestammten Scholle. Nicht weniger als 189 alteingesessene Bauerngeschlechter konnten bis jetzt den Besitz ihrer Höfe für die Zeit von 1415 bis 1690 urkundlich nachweisen und die Erbhöftafel der Landesbauernschaft erhalten.

Reichsjugendurlaub verlängert

Der Reichsjugendurlaub der SA, einschließlich des BDM, des Jungvolkes und der Jungmädel ist durch Verordnung des Reichsjugendführers bis zum 16. Januar verlängert worden.

Internationaler Spezialsprunglauf beim SA-Streitfest

Am Sonntag, 9. Januar, machte ein endloser Schneesturm die ordnungsgemäße Durchführung des Sprunglaufes unmöglich. Er mußte unter Zurückstellung des Ehren-Wanderpreises des Gauleiters abgebrochen werden. Der Reichsfachamtsleiter Nänder bestimmte nun, daß dafür bei dem sächsischen SA-Streitfest am 5. und 6. Februar in Oberwiesenthal ein internationaler Spezialsprunglauf durchgeführt werden soll. Durch die Teil-

2. Die Alleinberechtigung der nationalsozialistischen Weltanschauung, die Wirtschaftsführung, Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsmöglichkeit des deutschen Volkes zu bestimmen. Das setzt für die Zukunft die Überwindung der Wirtschaftspatriarchen und der Wirtschaftliberalisten voraus.

3. Die Schaffung einer nationalsozialistischen Erziehungsordnung nach nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen mit der Ausrichtung, den einzelnen zum Dienst an der Gemeinschaft am Volk zu erziehen.

4. Totalitätsanspruch auf dem Gebiet der Gesundheitsführung.

Anschließend an die eingehende Darlegung dieser vier Grundforderungen fuhr der Redner fort, wir müßten so stark sein als revolutionäre Nationalsozialisten, daß wir die Kraft besitzen, ein neues Weltbild in uns zu tragen, und dabei bereit sein, dieses Weltbild feimen und wachen zu lassen, ohne ihm dogmatische Fesseln anzulegen.

Der ewigkeitsbewusste nationalsozialistische Deutsche sei das Ziel der bisherigen und aller kommenden Arbeit auf dem Gebiete der Erziehung, der Schulung, der Menschenformung und -führung. Die biologische Gebundenheit und Geborgenheit sei des nationalsozialistischen Menschen stärkste Kraft. Sie dem ganzen Volke zu geben, sei die tägliche Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung, deren Verwirklichung alle jene herbeizuführen hätten, die heute innerhalb der NSDAP als Erzieher tätig sind.

Anschließend wurden mehrere Arbeitsreferate von den zuständigen Sachbearbeitern und Amtsleitern des Hauptbildungsamtes gehalten.

nahme der deutschen Weisterrschafskämpfer aus den Sassen Sachsen, Thüringen, Schlesien und aus dem Harz wird das SA-Streitfest eine ganz neuartige Note erhalten, die seiner Bedeutung als größte sächsische Str.-Veranstaltung durchaus entspricht.

Straßenwetterdienst

Reichsautobahn Dresden-Meerane und Reichsautobahn Halle-Schleier Exemplare: festgefrorene Schneedecke, Schneeglätte, stellenweise Glatteis. Verkehr stellenweise durch Spurrinnen erschwert. Bahnhöfe werden gestreut.

Reichsstraßen: Im Flachland Glatteis, im Gebirge festgefrorene Schneedecke, Schneeglätte. Verkehr stellenweise durch Spurrinnen und Verwehungen erschwert. Straßen werden geräumt und gestreut.

Reichsstraße Wahren-Dresden zwischen Chemnitz und Freiberg sowie Reichsstraße zwischen Wahren und Jittau stark verweht. Verkehr stellenweise behindert.

Weiterhohe Schneewehen als Verkehrshindernis überall haben heftige Verwehungen, die schon am Sonntag sich vielfach zu meterhohen Wägen aufstürzten, ganze Straßenteile unüberfahrbar gemacht. Die Kleinbahnstrecke Jittau-Reichenau konnte auch im Laufe des Montag noch nicht freigegeben werden, so daß die Züge nur bis Reibersdorf und Wald fuhren. Zwei Lokomotiven mit Schneepflug waren in einer großen Schneewehe festengeblieben und konnten erst durch eine Ersatzlokomotive nach mühevoller Arbeit befreit werden. Auch die Staatsstraße Jittau-Reichenau ist noch stark verweht. Der Autobusverkehr nach Reichenau wird über Hirschfeld und Tschau geleitet. Dagegen ist der Omnibusverkehr der Linie Jittau-Tubitz-Kurtort Reibersdorf seit Montag mittag wieder möglich.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Zustageort Dresden

für Mittwoch:

Frischer auf West bis Nordwest drehender Wind. Zeitweise abnehmende Bewölkung, jedoch noch Regen oder Schneehauer. Geringe Temperatur-Änderungen.

Wetterlage: In Nordwestdeutschland liegt heute früh ein Tiefdruckzentrum, das von den drifischen Inseln herangekommen ist und sich unter rascher Auffüllung ostwärts bewegt. Es werden auf seiner Rückseite vorübergehend etwas kältere Luftmassen nach Mitteleuropa hereinziehen, jedoch werden diese bereits wieder in Kürze von milden Meeresluftmassen abgelöst werden. In dem bisshervor milden Witterungscharakter wird sich daher nur wenig ändern.